

W e b a c **H o l d i n g A G**

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2015

INHALT

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns	2 - 9
Zwischenabschluss des Webac Konzerns	10 - 19
• Konzerngesamtergebnisrechnung 01.01. - 31.03.2015	
• Konzernbilanz zum 31.03.2015	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2014 – 31.03.2015	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. - 31.12.2015	
• Anhang des Konzerns	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)	20

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht des Konzerns und der AG zusammen.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Es wird prognostiziert, dass die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft auch in 2015 zulegen und mit 3,5% Wachstum insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres (IWF World Economic Outlook, April 2015) liegen wird. Allerdings werden die Wachstumsraten wie im Vorjahr sehr unterschiedlich ausfallen.

Die deutsche Wirtschaft ist positiv in das Jahr 2015 gestartet und befindet sich insgesamt im Aufschwung. Die Wachstumsprognosen zeigen einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von rd. 2,0%. Der niedrige Ölpreis und der schwache Euro treiben die Wirtschaft an. Allerdings sind nach wie vor die Schuldenkrise im Euroraum, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren für die weitere konjunkturelle Entwicklung.

Bei dem deutschen Maschinen- und Anlagenbau war der Auftakt in 2015 durchwachsen, die Produktion stagnierte aber der Auftragseingang stieg moderat. Insgesamt wird mit einem zweiprozentigen Plus in diesem Jahr gerechnet. In der Gießerei-Industrie sind die Perspektiven insgesamt positiv und die Kunden haben wieder begonnen zu investieren.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Im Berichtszeitraum stiegen Umsatz und Ertrag im Bereich Maschinenbau gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die Anfragen lagen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Auftragslage sowie die Auslastung und die Leistung lagen auf einem hohen Niveau.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei nahezu unveränderter Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Quartal 2015 für den Konzern sehr erfreulich.

Umsatz und Ergebnisse des Konzerns

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.338	2.059	770	-279	-11,9%	1.289	167,4%
Gesamtleistung	2.342 100,0%	2.143 100,0%	859 100,0%	-199	-8,5%	1.284	149,5%
Rohertrag	1.063 45,4%	1.005 46,9%	497 57,9%	-58	-5,5%	508	102,2%
E B T	79 3,4%	136 6,3%	-298 -34,7%	57	72,2%	434	-
EBT bereinigt	79 3,4%	173 8,1%	-297 -34,6%	94	119,0%	470	-

Insgesamt lagen die **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum leicht unter dem Budget, aber deutlich über dem Vorjahreswert. Die Veränderung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** lag auf dem Niveau des Budgets. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand überproportional an und erreichte 46,9% (Vorjahr: 57,9%) von der Gesamtleistung. Diese Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** lag auf dem Niveau des Budgets. Im Berichtszeitraum stiegen die Aufwendungen um 66 TEUR bzw. 13,5% und erreichten 555 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter ging um 5 auf 36 (Vorjahr: 41) zurück, eine Minderung von 12,2%. Aufgrund vom Kurzarbeit und Urlaubsabbau in 2014 lag der Aufwand im Vergleichszeitraum auf einem relativ niedrigen Niveau.

Auch das **Konzernergebnis** vor Steuern (EBT) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Wesentlicher Grund für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsätze, bei überproportional gestiegenen Aufwendungen für Material sowie leicht gestiegene Aufwendungen für Personal.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Konzern-EBT betrug +173 TEUR (Vorjahr: -297 TEUR) und liegt über dem Budget.

Umsatz und Ergebnisse der Konzernbereiche

Bereich Maschinenbau

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingänge	950	844	343	-106	-11,2%	501	146,1%
Auftragsbestand	3.000	2.910	476	-90	-3,0%	2.434	511,3%
Umsatzerlöse	2.275	1.999	713	-276	-12,1%	1.286	180,4%
Gesamtleistung	2.275 100,0%	2.079 100,0%	798 100,0%	-196	-8,6%	1.281	160,5%
Rohertrag	995 43,7%	941 45,3%	436 54,6%	-54	-5,4%	505	115,8%
Segment - EBT	133 5,8%	176 8,5%	-239 -29,9%	43	32,3%	415	-
Segment - EBT bereinigt	133 5,8%	182 8,8%	-233 -29,2%	49	36,8%	415	-

Aufgrund der sehr guten Auftragslage im Berichtszeitraum lagen Auslastung und Leistung auf einem hohen Niveau bzw. war der Betrieb voll ausgelastet.

Die **Auftragseingänge** lagen zwar leicht unter dem Budget, konnten aber gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Insgesamt lagen die **Umsatzerlöse** im Berichtszeitraum leicht unter dem Budget, aber deutlich über dem Vorjahr. Die Sparte Anlagen & Maschinen entwickelte sich planmäßig und konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (+1.431 TEUR bzw. +180,4%). Allerdings konnte die Sparte Service nicht das Budget erreichen und lag unter dem Vorjahr (-145 TEUR bzw. -27,2%). Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte 4,4% (Vorjahr: 10,2%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Der **Materialaufwand** stieg durch den veränderten Produktmix überproportional und lag bei 54,7% (Vorjahr: 45,4%).

Des Weiteren stiegen die **Personalaufwendungen** um 68 TEUR bzw. 14,8% auf 527 TEUR. Die Anzahl der Mitarbeiter ging um 5 auf 32 (Vorjahr: 37) zurück, eine Minderung von 13,5%. Aufgrund vom Kurzarbeit und Urlaubsabbau in 2014 lag der Aufwand im Vergleichszeitraum auf einem relativ niedrigen Niveau.

Das **Segment – EBT** lag leicht über dem Budget und deutlich über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsätze, bei überproportional gestiegenen Aufwendungen für Material (Veränderung im Produktmix) sowie höheren Aufwendungen für Personal.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Segment-EBT betrug +182 TEUR (Vorjahr: -233 TEUR) und liegt über dem Budget.

Die **Umsatzrendite** lag im Berichtszeitraum bei +8,8% (Vorjahr: -33,5%).

Bereich Immobilien

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	62 100,0%	60 100,0%	57 100,0%	-2	-3,2%	3	5,3%
Segment - EBIT	22 35,5%	19 31,7%	19 33,3%	-3	-13,6%	0	0,0%
Segment - EBT	6 9,7%	2 3,3%	-3 -5,3%	-4	66,7%	5	166,7%
Segment - EBT bereinigt	6 9,7%	2 3,3%	-3 -5,3%	-4	66,7%	5	-

Die **Umsatzerlöse** sowie das **Segment – EBIT** der Immobilien-Gruppe lagen auf dem Niveau des Budgets und des Vorjahres. Die Erlöse betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Segment - EBT betrug +2 TEUR (Vorjahr: -3 TEUR) und liegt leicht unter dem Budget.

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der nutzbaren Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand. Es wird angestrebt, die Immobilienwerte durch Veräußerung zu realisieren.

Bereich Kreditverwaltung

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungseingänge	19	16	33	-3	-15,8%	-17	-51,5%
Erträge aus Darlehens- verwaltung	4	4	4	0	0,0%	0	0,0%
Segment - EBIT	-19	-19	-24	0	0,0%	5	20,8%
Segment - EBT	-1	8	0	9	-900,0%	8	#DIV/0!
Segment - EBT bereinigt	-1	8	4	9	-900,0%	4	100,0%

Die Zahlungseingänge lagen leicht unter dem Budget, aber deutlich unter dem Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch Einmalzahlungen aus Insolvenzen im Vorjahr.

Die **Erträge aus Darlehensverwaltung** sowie das **Segment – EBIT** blieben auf dem Niveau des Budgets und des Vorjahres.

Das **Segment – EBT** lag leicht über dem Budget und dem Vorjahr.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Segment-EBT betrug +8 TEUR (Vorjahr: +4 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung begetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.608 TEUR (Vorjahr: 3.620 TEUR) ist zu 87,5 % (Vorjahr: 87,2 %) wertberichtigt.

Bereich Sonstige

	Budget			Veränderungen			
	2015	2015	2014	Ist zu Budget		Ist zu Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	38	38	38	0	0,0%	0	0,0%
Segment - EBT	-64	-50	-56	14	21,9%	6	10,7%
Segment - EBT bereinigt	-64	-50	-56	14	21,9%	6	10,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern	76	114	-357	38	50,0%	471	-

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG. Die **Umsatzerlöse** der AG lagen dem Niveau des Budgets und des Vorjahres. Die Erlöse betrafen wie im Vorjahr nur Konzernumlagen an die Tochtergesellschaften (sog. Management Fees).

Das **Segment – EBT** konnte gegenüber dem Budget und dem Vorjahr verbessert werden. Wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung sind die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Aufwendungen für Beratungen.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 164 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 301 TEUR), die ihrerseits die handelsrechtlichen Ergebnisse von drei Tochterunternehmen aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das Ergebnis nach der Ergebnisübernahme betrug somit +114 TEUR (Vorjahr: -357 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 9.180 TEUR (Vorjahr: 9.041 TEUR). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 32 TEUR auf 6.463 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 171 TEUR auf 2.717 TEUR, im Wesentlichen aufgrund höherer liquider Mittel und übriger Vermögenswerte zum Stichtag, dem stehen niedrigere Forderungen gegenüber. Das Eigenkapital stieg um 112 TEUR auf 6.022 TEUR und die Eigenkapitalquote beträgt 65,6% zum 31.12.2015 (Vorjahr: 65,4%).

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist zu 93,2% (Vorjahr: 91,0%) durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme. Des Weiteren bestehen kurzfristige Kreditlinien. Von den kurzfristigen Kreditlinien haben 500 TEUR eine Laufzeit bis zum 30.06.2015 und 600 TEUR eine Laufzeit bis zum 09.10.2015.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird wöchentlich berichtet.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsätzen, einen Liquiditätsstatus, Berichte zu Forderungen und Verbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Mögliche Ausfallrisiken aus Aufträgen werden mittels Anzahlungen oder Kreditversicherung vermindert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding AG kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden, dargestellt in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau, seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke, und
- die Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Gesamtbewertung der Risikolage und Chancen

In der Gesamtbetrachtung aller Chancen und Risiken ist festzustellen, dass sich die Risikosituation des Webac-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ähnlich darstellt. Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Chancen und Risiken der AG

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinausgehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden. Eine Verschlechterung der Ertragslage bei Tochterunternehmen bzw. die Verwertung von Vermögenswerten unter Buchwert kann auch zu einer Minderung des Beteiligungsansatzes an den Tochterunternehmen führen und das Eigenkapital der AG belasten. Nach jetzigem Kenntnisstand liegen keine Anhaltspunkte vor, dass solche Ereignisse eintreten können.

Ausblick auf die Jahre 2015 und 2016

Wie in den Vorjahren, sind zuverlässige Prognosen für den **Bereich Maschinenbau** schwierig. Die allgemeine konjunkturelle Lage ist im Inland und im Ausland deutlich besser geworden und im Hauptsegment Gießerei-Industrie sind die Bestellungen für Anlagen spürbar gestiegen. Zurzeit ist die Auftragslage bzw. der Auftragsbestand sehr gut und die Auslastung im Betrieb sehr hoch. Die Anfragen in den ersten vier Monaten 2015 liegen auf einem relativ hohen Niveau. Insgesamt liegen sehr viele positive Indikatoren vor, die für ein sehr gutes Jahr 2015 sprechen. Negativ sind einige noch nicht gelöste und nicht unerhebliche Unsicherheitsfaktoren - wie die Schuldenkrise im Euroraum, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bzw. EU sowie die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten - die die weitere konjunkturelle Entwicklung erheblich beeinflussen könnten.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen und ein Gesamtvolumen zwischen 9,0 und 10,0 Mio. Euro erreichen wird. In 2016 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem Umsatz zwischen 8,0 bis 9,0 Mio. Euro.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Bereich Maschinenbau in 2015 und 2016 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erwirtschaften wird. Die Höhe des Ergebnisses ist aufgrund der zuvor genannten Faktoren mit Unsicherheit behaftet.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2014 gerechnet.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2014, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2015 wieder steigen, aber wir rechnen für das Jahr 2015 und 2016 dennoch mit einem Jahresüberschuss, da die geplanten Erträge aus den Gewinnabführungen die durch Konzernumlagen nicht gedeckten Aufwendungen übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2015 und 2016, der deutlich über dem Niveau des Jahres 2014 liegen wird.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern in 2015 und 2016 ein leicht positives Ergebnis (EBT) erreichen wird.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 31.03.2015 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Die Hauptversammlung vom 29. Juli 2010 hatte den Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juli 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 aufgehoben, in der der Vorstand zugleich erneut ermächtigt wurde eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 2. Juni 2019 zu erwerben.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden insgesamt 5.675 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betrugen 24.970,19 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 738 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 3.269,84 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum 08. Mai 2015 insgesamt 46.169 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 212.733,51 Euro. Dies entspricht 5,42% des Grundkapitals.

München, den 08. Mai 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015**

	TEUR	Vorjahr * TEUR
1. Umsatzerlöse	2.059	770
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	80	85
4. Sonstige betriebliche Erträge	10	32
	2.153	891
5. Materialaufwand	1.138	362
6. Personalaufwand	555	489
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	25	30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	271	288
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	164	-278
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	20
12. Finanzergebnis	-28	-20
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	136	-298
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (Latente Steuern)	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	136	-298
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	136	-298
Vom Konzernergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der Webac Holding AG	136	-298
- Nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	17	-37
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
- Aktionäre der Webac Holding AG	136	-298
- Nicht beherrschenden Anteile	0	0

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

Konzernbilanz zum 31.03.2015

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	27	23
II. Sachanlagen	1.870	1.894
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.638	3.638
IV. Finanzanlagen	19	19
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	391	403
VI. Sonstige Vermögenswerte	12	12
VII. Aktive latente Steuern	506	506
	6.463	6.495
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.321	1.557
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	468	754
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	345	50
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	2	2
VII. Übrige Vermögenswerte	270	75
VIII. Liquide Mittel	239	36
	2.717	2.546
	9.180	9.041

Konzernbilanz zum 31.03.2015

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-266	-233
	<u>4.734</u>	<u>4.767</u>
III. Kapitalrücklagen	531	531
IV. Gewinnrücklagen	1.568	1.559
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-930	-1.066
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	5.903	5.791
VII. Nicht beherrschende Anteile	119	119
	<u>6.022</u>	<u>5.910</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	0	0
II. Finanzverbindlichkeiten	784	799
III. Übrige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	45	45
	<u>836</u>	<u>851</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	509	541
II. Finanzverbindlichkeiten	501	617
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	104	309
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.015	563
V. Übrige Verbindlichkeiten	193	250
	<u>2.322</u>	<u>2.280</u>
	<u><u>9.180</u></u>	<u><u>9.041</u></u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Rechnerischer Wert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionären der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	1.525	-5	-845	6.855	119	6.974
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	0	0	0	-4	0	-4
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.01 - 31.03.2014	0	0	0	0	0	0	0	-298	-298	0	-298
Stand 31.03.2014 *	5.000	-203	500	840	39	1.525	-5	-1.143	6.553	119	6.672
Erwerb eigener Aktien	0	-30	0	0	0	7	0	0	-23	0	-23
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-809	0	0	0	809	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-204	-204	0	-204
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	-7	-528	-535	0	-535
Ergebnis 01.01 - 31.12.2014	0	0	0	0	0	0	0	-528	-528	0	-528
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	-7	0	-7	0	-7
Stand 31.12.2014	5.000	-233	500	31	39	1.532	-12	-1.066	5.791	119	5.910
Stand 01.01.2015	5.000	-233	500	31	39	1.532	-12	-1.066	5.791	119	5.910
Erwerb eigener Aktien	0	-33	0	0	0	9	0	0	-24	0	-24
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0	136	136	0	136
Ergebnis 01.01 - 31.03.2015	0	0	0	0	0	0	0	136	136	0	136
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2015	5.000	-266	500	31	39	1.541	-12	-930	5.903	119	6.022

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 45.431 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 266.885,43 Euro. Dies entspricht 4,67% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 209.463,67 Euro.

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015**

	TEUR	Vorjahr * TEUR
1. Konzernergebnis	136	-298
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	25	30
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	0
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	12	36
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	1
6. Brutto Cash - Flow	173	-231
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-1
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	30	52
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	160	-307
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	363	-487
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-5	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	1
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	-32
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-5	-31
16. Free Cash - Flow	358	-518
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	556
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-131	-20
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-24	-4
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-155	532
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	203	14
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36	48
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	239	62
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	24	20
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	1
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	1
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	32
- Davon Erweiterungen	0	0

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung im Anhang

Anhang des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.03.2015 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) – und nach den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Der Quartalsabschluss wurde um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt – aufgestellt und enden am 31. März. Aufgrund der retrospektiven Einbeziehung der Webac Maskin AB und der Webac s.r.o. wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunktoreinflüssen auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nach IAS/IFRS	Anteil in %
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien Gesellschaft mbH, Euskirchen	100,00
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

Die Beurteilung der Wesentlichkeit der bisher nicht einbezogenen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o. wurde neu vorgenommen und entschieden, diese Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Die Einbeziehung wurde retrospektiv vorgenommen.

Das ausländische Tochterunternehmen ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. wird unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie hat keine Geschäftstätigkeit und ist insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettoreinvermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettoreinvermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Währungsumrechnung

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Ergebnisse und Bilanzposten der Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs bzw. bei geringer Schwankungsbreite mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015

(siehe auch Zwischenlagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft) sowie erstmalig die ausländischen Tochtergesellschaften Webac s.r.o., Tschechische Republik und Webac Maskin AB, Schweden. Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft dargestellt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	Konzern	
	2015 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:		
Deutschland	1.972	697
Übriges Europa	73	69
Außerhalb Europa	14	4
	2.059	770

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtszeitraum mit einem Kunden Erlöse erzielt, die über 10% vom Umsatz lagen. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 1.458 TEUR (Vorjahr: 192 TEUR). Die Erlöse aus Immobilien betreffen die Mieteinnahmen aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstiges		Gesamt	
	Vorjahr*		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr*	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.999	713	0	0	60	57	0	0	2.059	770
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	38	38	38	38
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	1.999	713	4	4	60	57	38	38	2.101	812
Davon Ausland / Übriges Europa	87	73	0	0	0	0	0	0	87	73
Bestandsveränderungen	80	85	0	0	0	0	0	0	80	85
Sonstige Erträge	15	36	8	10	0	0	1	1	24	47
	2.094	834	12	14	60	57	39	39	2.205	944
Materialaufwand	1.138	362	0	0	0	0	0	0	1.138	362
Personalaufwand	527	459	20	23	4	4	4	3	555	489
Abschreibungen	25	30	0	0	0	0	0	0	25	30
Sonstige Aufwendungen	212	215	11	15	37	34	63	77	323	341
E B I T	192	-232	-19	-24	19	19	-28	-41	164	-278
Davon zahlungsunwirksamen Posten	0	2	0	-4	0	0	0	1	0	-1
Finanzergebnis (1)	-16	-7	27	24	-17	-22	-22	-15	-28	-20
E B T	176	-239	8	0	2	-3	-50	-56	136	-298
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	176	-239	8	0	2	-3	-50	-56	136	-298

1) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr*		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr*	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.999	713	0	0	60	57	38	38	2.097	808
Eliminierungen									-38	-38
Konzernumsätze									2.059	770

* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung oben

Bilanz der Segmente zum 31.03.2015

Bilanz zum 31. März 2015	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	8.162	6.581	10.219	10.370	3.728	3.730	8.302	8.218	30.411	28.899
Übrige Vermögenswerte									523	523
Gesamtvermögen									30.934	29.422
Abzüglich Eliminierungen									21.754	20.381
Konzernvermögen									9.180	9.041
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	4.482	3.238	2.229	2.380	2.074	2.068	2.302	2.156	11.087	9.842
Übrige Verbindlichkeiten									1.285	1.416
Gesamtverbindlichkeiten									12.372	11.258
Abzüglich Eliminierungen									9.214	8.127
Konzernverbindlichkeiten									3.158	3.131
Investitionen	5	32	0	0	0	0	0	0	5	32

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr* TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr* TEUR
Ergebnis	176	-239	8	0	2	-3	-50	-56	136	-298
Abschreibungen	25	30	0	0	0	0	0	0	25	30
Veränderung langfr. Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	12	36	0	0	0	0	12	36
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	0	-2	0	4	0	0	0	-1	0	1
Brutto Cash-Flow	201	-211	20	40	2	-3	-50	-57	173	-231
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Veränderung kurzfr. Vermögen	-262	24	139	-370	-23	-18	-114	-627	-260	-991
Veränderung kurzfr. Schulden	264	195	-159	340	35	42	310	159	450	736
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	203	7	0	10	14	21	146	-525	363	-487
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-5	-31	0	0	0	0	0	0	-5	-31
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	-1	25	0	0	-15	-14	-139	521	-155	532
Veränderungen Finanzmittel	197	1	0	10	-1	7	7	-4	203	14
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	28	21	2	3	4	9	2	15	36	48
Finanzmittel am Ende der Periode	225	22	2	13	3	16	9	11	239	62

München, den 08. Mai 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 08. Mai 2015

Michael J. Jürgensen
Vorstand